

# Diera-Zehren empört über Mehrkosten

Die Planer der Meißner 8 wollen 33 600 Euro für einen Kilometer Radweg.

Von Jörg Richter

SZ.MEISSEN@DD-V.DE

**Diera-Zehren.** Der Gemeinderat hat eine Entscheidung im Zusammenhang mit dem Radwegenetz Meißner 8 vertagt. Laut Beschlussvorlage soll die Gemeinde für ein 1 052 Meter langes Teilstück von Zehren nach Piskowitz 25 000 Euro Mehrkosten übernehmen. Nach Auskunft des Miltitzer Ingenieurbüros Müller/Miklaw/Nickel sind darin etwa 11 500 Euro zusätzliche Planungskosten enthalten. Die restlichen Mehrkosten sind nötig, um den Radweg teilweise für den Landwirtschaftsverkehr zu verbreitern. Damit steigen die Gesamtplanungskosten auf über 33 600 Euro.

Das stößt bei vielen Gemeinderäten auf Ablehnung. So viel Geld für einen Radweg, der nur einen Kilometer lang ist, sei unverhältnismäßig, so der Tenor. Zumal nicht klar ist, ob der Radweg gebaut wird oder nicht. „Wir können nicht ausschließen, dass jemand dagegen klagt“, musste Bauingenieur Martin Miklaw auf Nachfrage eingestehen.

## Schwerwiegender Eingriff

Die Mehrkosten resultieren größtenteils aus einer zusätzlichen Umweltverträglichkeits-Studie, die nun die Landesdirektion Dresden verlangt. Sie wurde notwendig, nachdem sich Ende 2008 der Naturschutzbund (Nabu) Deutschland in die Diskussion um die umstrittene Meißner 8 einschaltete. Er wies darauf hin, dass die Radwege durch mehrere von der EU geschützte Flora-Fauna-Habitat-Gebiete führen.

Die Radwege sollen aber asphaltiert werden. Nur in diesem Fall

können die Kommunen, die an dem Prestigeprojekt beteiligt sind, auf 90 Prozent Fördermittel vom Freistaat Sachsen hoffen, bestätigt Miklaw. Doch das ist, laut Nabu, ein schwerwiegender Eingriff in die geschützte Tier- und Pflanzenwelt.

Trotz allem gibt es im Gemeinderat Diera-Zehren auch Zustimmung für die Meißner 8. „Unsere Gäste wollen mit dem Rad auch in Richtung Lommatzsch unterwegs sein“, sagt Elbklausen-Wirt Lutz Wagner (Neue Wählergemeinschaft Diera-Zehren). Auch Bürgermeister Friedmar Haufe (parteilos) plädiert für den Ausbau des Radweges. Außerdem könne man die Gemeinde Klipphausen nicht auf den Kosten sitzen lassen. Über sie laufen sämtliche Verträge mit dem Planungsbüro. Haufe will nun prüfen lassen, ob sich der Landkreis an den Planungskosten beteiligen kann. Die Initiative zur Meißner 8 ging schließlich vom Kreis aus.